

Nationales Lawinenbulletin Nr. 33

für Sonntag, 7. Dezember 2008

Ausgabezeitpunkt 6.12.2008, 17:00 Uhr

Im Westen kritische Lawinensituation

Allgemeines

Seit Donnerstag Abend fielen in den Waadtländer Alpen sowie im nördlichen und westlichsten Unterwallis 70 bis 100 cm Schnee. Im übrigen Wallis, in den Freiburger Alpen sowie im westlichen Berner Oberland fielen 30 bis 50 cm Schnee, am übrigen Alpennordhang und im Gotthardgebiet 20 bis 30 cm. Weiter südlich und in Graubünden fiel nur wenig Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 5 Grad. Der Wind blies mässig und drehte von Südwest auf West.

Mit Schneefall und Wind sind störanfällige Tribschneeansammlungen entstanden. In den Hauptniederschlagsgebieten des Westens sind diese mächtig.

Kurzfristige Entwicklung

Am zentralen und östlichen Alpennordhang fallen noch 15 bis 30 cm Schnee. Im Berner Oberland und in Nordbünden fallen 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. In der Nacht auf Sonntag enden die Schneefälle im Westen, am Mittag auch im Osten. Tagsüber ist es im Wallis und im Westen meist sonnig, im Osten bleibt es bedeckt. Der Nordwestwind weht stark und flaut im Tagesverlauf ab. Im Süden ist es mit starkem Nordwind vorwiegend sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 7 Grad.

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage bleiben störanfällig. Vor allem in Süd- und Osthängen entstehen neue Tribschneeablagerungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpennordhang; Wallis; zentraler Alpenhauptkamm; Mittelbünden; Engadin ohne Samnaun; des Weiteren Bergell; Puschlav; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In den Waadtländer und Freiburger Alpen, im westlichen Berner Oberland und im Unterwallis liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Neben den Pisten herrscht eine kritische Lawinensituation. Vereinzelt sind noch spontane Lawinen möglich. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen.

Am übrigen Alpennordhang und im nördlichen Oberwallis liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Neu- und Tribschnee sind leicht als Lawine auszulösen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung sind nötig.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die neueren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Schneesportlern ausgelöst werden.

Nordbünden; Samnaun; Alpensüdhang südlich des zentralen Alpenhauptkamms:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Frische Tribschneeansammlungen sind störanfällig und sollten gemieden werden.

In allen Gebieten sind unterhalb von rund 2200 m an steilen Grashalden Gleitschneerutsche möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag ist es meist sonnig und im Westen mild. Am Dienstag ziehen im Tagesverlauf aus Südwesten Wolken auf. Es bleibt aber trocken. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

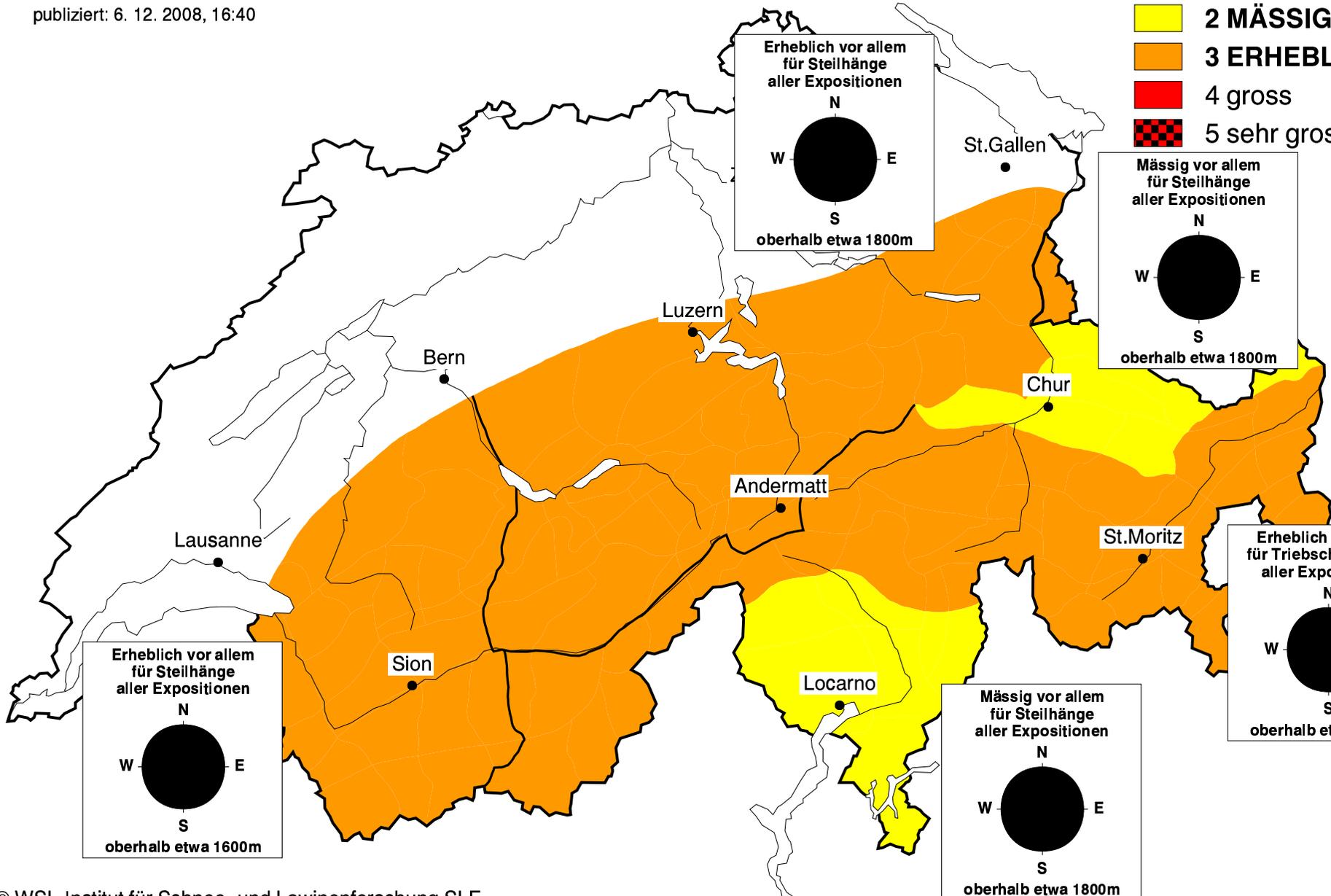
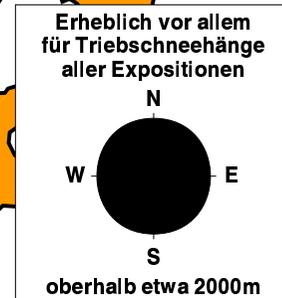
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 7. Dezember 2008

publiziert: 6. 12. 2008, 16:40

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 7. Dezember 2008

publiziert: 7. 12. 2008, 08:18

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

